

Erfassung Öztaler Mundart im Tiroler Dialektarchiv - Werkvertrag zu vergeben Digitalisierung Öztaler Mundart

Informationen zum Werkvertrag

Auftraggeber: Verein Regionalmanagement Bezirk Imst
Kirchplatz 8
6426 Roppen

Obfrau: Brigitte Flür

Kontakt für nähere Informationen:

Öztaler Museen GmbH
Geschäftsführerin MMag. Dr. Edith Hessenberger
Mail: edith.hessenberger@oetztaermuseen.at
Tel.: 0043 664 9102321

Vertragsart:

Werkvertrag

Ende der Bewerbungsfrist:

26.06.2020 um 12:00 Uhr einlangend, verspätete Bewerbungen werden nicht weiter berücksichtigt.

Ort der Abgabe der Bewerbung:


per Mail an: edith.hessenberger@oetztaermuseen.at und in CC an info@regio.at

Teilnahmebedingungen:

Aufgerufen sind Studentinnen und Studenten der Studienrichtung Germanistik bzw. Linguistik. Erfahrungen mit der Schrift Theutonista sind Voraussetzung.

Der Bewerbung ist ein kurzes Motivationsschreiben (ca. 1 Seite) sowie ein Lebenslauf beizulegen. Etwaige Erfahrungen im Bereich alter Handschriften können als Referenzen beigelegt werden.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union


 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum


LAND
TIROL


regio
IMST


LEADER


Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

Informationen zur Leistungserbringung

Leistungsgegenstand:

Das Regionalmanagement Bezirk tritt als offizieller Projektträger für ein Vorhaben der Öztaler Museen GmbH auf. Die Öztaler Museen GmbH beabsichtigen ein digital zugängliches Archiv zum Thema Öztaler Dialekt aufzubauen. Im Zuge dessen Erarbeitung wird ein Werkvertrag zur Erfassung und Digitalisierung der lagernden handschriftlichen Aufzeichnungen aus der Mitte des 20igsten Jahrhunderts zum Thema Öztaler Dialekt am Tiroler Dialektarchiv vergeben. Die Aufzeichnungen umfassen dabei vor allem die Öztaler Bestände von Eugen Gabriel.

Ergebnis des Werkstücks ist ein Excelfile mit folgenden Kategorien:

- 1) Dialektwort
- 2) Bedeutung
- 3) Region
- 4) Anmerkung
- 5) Quelle

Gegebenenfalls können sich die Kategorien während der Erarbeitung in Abstimmung mit den Öztaler Museen ändern.

Im Zuge der Bearbeitungen werden auch Besprechungen notwendig sein. Eine Zusammenarbeit mit Frau MMag. Dr. Edith Hessenberger sowie dem Team der Öztaler Museen GmbH wird vorausgesetzt. Ebenso eine Zusammenarbeit mit dem zuständigen Personal am Tiroler Dialektarchiv.

Auf sämtlichen Auftragsbestandteilen ist eine Logoleiste auf der Titelseite gut lesbar und färbig abzubilden. Die Logoleiste wird von den Auftraggebern zur Verfügung gestellt.

Das Tiroler Dialekt Archiv behält sich die Rechte auf die digitalisierten Daten zur eigenen Verwendung sowie zur Weiterverwertung vor.

Erfüllungsort:

Erfüllungsort ist Innsbruck.

Leistungsfrist:

Die Leistungsfrist beträgt voraussichtlich sechs Monate ab Auftragsvergabe.

Vergütung:

Der Werkvertrag wird mit EUR 3.050,00 vergütet. Die Vergütung beinhaltet auch sämtliche Zusatzkosten, die dem Werkvertragsnehmer / der Werkvertragsnehmerin während der Erfüllung des Auftrages entstehen (Fahrtspesen, Reisekosten, Kosten für den Entwurf und die Gestaltung der benötigten Materialien, etc.)

Allgemein:

Werkvertrag

Mit der Auftragnehmerin / dem Auftragnehmer wird ein Werkvertrag abgeschlossen.

Abrechnungsmodalitäten

Die Hälfte der Auftragssumme wird bei Auftragserteilung bezahlt. Die weitere Verrechnung erfolgt nach Vorlegung der Endprodukte. Eine vorzeitige Auflösung des Vertrages ist unter Angaben von Gründen möglich. Die Rechnungslegung erfolgt an das Regionalmanagement Bezirk Imst | Kirchplatz 8 | 6426 Roppen. Es sind Originalrechnungen auf dem Postweg zuzusenden. Darüber hinaus ist folgender Zusatz auf der Rechnung zu vermerken: „Die gegenständliche Leistung wurde anlässlich des Projekts L7_LEADER14-20_IMST_0019 „Schirmunterprojekt Öztaler Museen Öztaler Dialekt“ erstellt, das zur Förderung im Rahmen des EU-Programmes Ländliche Entwicklung/LEADER 2014- 20 eingereicht wird.“ Auf der Rechnung ist darüber hinaus hinzuweisen, dass der Auftragnehmer / die Auftragnehmerin für die Versteuerung der Einkünfte selbst zu tragen hat. Bsp.: „Für die Abfuhr allfälliger Steuern und Sozialversicherungsbeiträge kommt der Auftragnehmer / die Auftragnehmerin selbst auf.